

## DVO Young Investigator Award

## Schließt die Lücke zwischen Promotion und Postdoc-Stelle

Gesucht werden junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die ihre Doktorarbeit abgeschlossen haben und auf einen Forschungsantrag hinarbeiten. Genau für diese essenzielle Phase der wissenschaftlichen Laufbahn stehen häufig keine Gelder zur Verfügung. Um jedoch an der Osteologie interessierte NachwuchswissenschaftlerInnen eine langfristige Bindung an den Fachbereich und eine vertiefende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ihrem Promotionsthema zu ermöglichen, vergibt der DVO im Jahr 2014 wieder den **DVO Young Investigator Award**. Ausgezeichnet werden jeweils eine herausragende klini-

sche und eine experimentelle Doktorarbeit im Feld der muskuloskelettalen Wissenschaften.

Oftmals beginnt ab dem Ende der Promotion bis zur Bewilligung des ersten eigenen Forschungsantrags ein Zeitfenster, in dem es kaum finanzielle Unterstützung gibt. Für die wissenschaftliche Karriere ist aber genau dieser Abschnitt wesentlich, da erst jetzt eine intensivere Auseinandersetzung mit dem Forschungsthema erfolgen kann, so dass die Nachwuchswissenschaftler sich langfristig an den osteologischen Fachbereich binden. „Diese Lücke schließt der DVO Young Investigator Award und ist zugleich ein Sprungbrett in die osteologische Forschung“, sagt Prof. Dr. **Heide Siggelkow**, 1. Vorsitzende des DVO.

Vorrangig sollen junge ForscherInnen (38 Jahre alt und jünger) unterstützt werden, die vorzugsweise zum Zeitpunkt der Bewerbung ihre Dissertation bereits abgegeben und bisher noch keine umfangreiche öffentliche Förderung erhalten haben sowie keine eigene Arbeitsgruppe leiten. Das Preisgeld von je 12.500 Euro ist frei verwendbar. Das heißt, es kann sowohl für einen monatlichen Zuschuss der Personalkosten, Sachmittel, Investitionen oder auch für Reisekosten verwendet werden. Die finanziellen Mittel fließen der Einrichtung zu, an die der/die PreisträgerIn gebunden ist. Verpflichtendes Ziel ist, innerhalb des Förderzeitraumes eine wissenschaftliche

Publikation zu veröffentlichen und einen Forschungsantrag an einen öffentlichen Förderer oder einen Antrag auf ein Auslandsstipendium zu stellen. Zusätzlich soll die eigene Forschungsarbeit innerhalb eines zehnminütigen Vortrags auf der OSTEOLOGIE 2014 präsentiert werden.

Bewerben können sich alle Mediziner und Naturwissenschaftler, die bereits eine herausragende klinische oder experimentelle Dissertation im Feld der muskuloskelettalen Forschung an der angehörenden Fakultät eingereicht haben. Die Gutachtergruppe, die sich aus Mitgliedern der Arbeitsgruppe Osteologische Forschungszentren DVO unter Beachtung der Befangenheitskriterien der Deutschen Forschungsgesellschaft zusammensetzt, zeichnet jährlich eine klinische und eine experimentelle Dissertation aus.

InteressentInnen werden gebeten, eine Bewerbung einzureichen unter Beilage von:

- Begleitbrief mit Personalien, Adresse, E-Mail, Telefon- und Faxnummer,
- Dissertationsbeschreibung (maximal fünf Seiten),
- Dissertationsurkunde oder Annahmefrieder der Promotionskommission,
- Zustimmungsbrief des Leiters der Forschungsgruppe,
- Curriculum Vitae, gegebenenfalls mit Publikationsverzeichnis,
- Angabe bisher geförderter Projekte (DFG, BMBF, EU, Stiftungen, Industrie).

Für weitere Auskünfte steht Prof. Dr. Claus-C. Glüer ([glueer@rad.uni-kiel.de](mailto:glueer@rad.uni-kiel.de)) zur Verfügung.

Sandra Jeleazcov, Essen

### Anforderungen für eine Teilnahme

Ein/e BewerberIn kann auf folgenden Wegen bis zum **15.01.2014** für das Stipendium per E-Mail an die 1. Vorsitzende des DVO e.V., Prof. Dr. **Heide Siggelkow** ([Siggelkow@dv-osteologie.de](mailto:Siggelkow@dv-osteologie.de) und [forschung@dv-osteologie.de](mailto:forschung@dv-osteologie.de)) formlos nominiert werden:

- als Eigenbewerbung
- als Vorschlag des Leiters der Forschungsgruppe
- als Vorschlag eines Mitglieds einer der Mitgliedervereinigungen des DVO